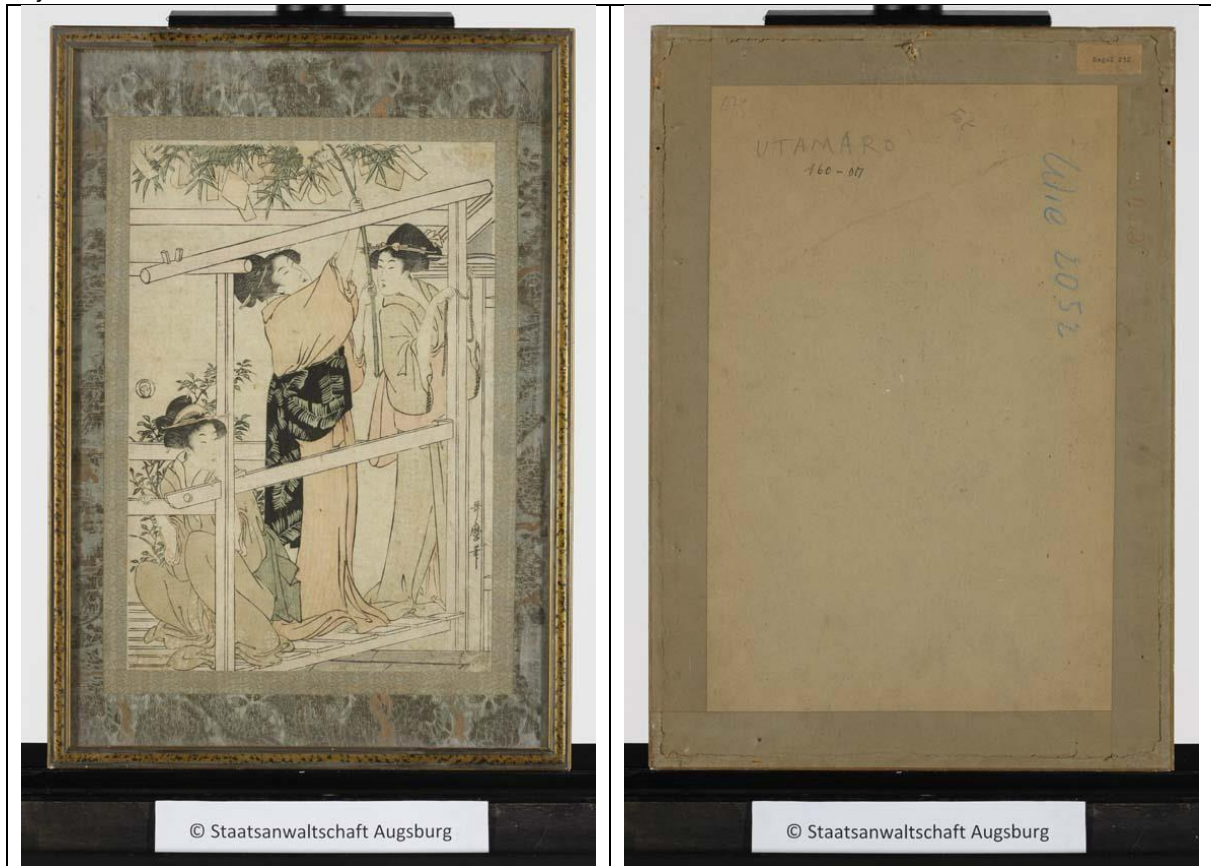


Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation
mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

**Provenienzbericht zu KITAGAWA Utamaro, *Drei junge Frauen beim Dekorieren von
Bambuszweigen***

Natalie Neumann

Object Details



1. Daten

Künstler	KITAGAWA Utamaro
Titel	Drei junge Frauen beim Dekorieren von Bambuszweigen
Alternativer Titel	
Maße	326 x 225 mm
Technik	Farbholzschnitt auf Papier, kartoniert und gerahmt
Signatur	Am rechten Bildrand, unteres Drittel
Datierung	
Rückseitenbefund	Oben rechts: Notiz in Druckschrift: Regal 232; oben linkstop left in pencil: 675; lower in pencil: UTAMARO; lower in black: 160 – DM; top right in pencil: Foz; right in red: 2052, turned 45°; in blue: Wie 2052
Vorderseite	Verglast gerahmt, passpartouriert, Bildtext : Signatur rechts, Verlegerstempel links Tsuruya (Schwanensiegel)
Bestand	München
Werkverzeichnis (WVZ)	/
Lost Art-ID	478456

2. Literatur

LITERATUR (aus ORE übernommen, in chronologischer Reihenfolge, neue Referenzen in rot)	Specify: cat. rais; exh. cat; auct. cat.; etc.
Estampes japonaises tirées des collections de MM. Bing, Bouasse-Lebel, expos- au Musée des arts décoratifs, dressé par M. Vignier 1911 Not listed	exh. cat
Kuwabara, Yojiro (ed.). <i>Catalogue de Cent Peintures Originales de l'ukiyo-é. Catalogue of Fukuba's collection of one hundred Ukiyoé paintings, Genre paintings belonging to Yojiro Kuwabara</i>, exh. cat., London, 1910, Stockholm, 1911. Not listed	Exh. Cat.
Kurth, Julius. <i>Japanische Holzschnitte. Harunobu bis Hiroshige, Ausstellung im Zürcher Kunsthaus veranstaltet von der Vereinigung für zeichnende Kunst in Zürich</i>, exh. cat., Zürcher Kunsthaus, Zurich, 1928. Not listed	Exh. Cat.
Kozyreff, Chantal (ed.). <i>Estampes Japonaises. Collection des Musées royaux d'Art et d'Histoire</i>, Brussels: Royal Museums of Art and History, 1989. Not listed	Cat. Rais.
Shimbun, Asahi/ Shono-Sladek, Masako (ed.). <i>Heiteres Treiben in der vergänglichen Welt. Japanische Holzschnitte des 17. bis 19. Jahrhunderts</i>, exh. cat., Museum of East Asian Art Cologne, Linden-Museum Stuttgart, Cologne, 1991. Not listed	Exh. Cat.
Nelson Davis, Julie. <i>Utamaro and the spectacle of beauty</i>, London: Reaktion, 2007. Not listed	Mono.
Brakensiek, Stephan and Andrea Wandschneider (eds.). <i>Szenen aus der fließenden Welt. Meisterwerke des Japanischen Farbholzschnitts aus der Graphischen Sammlung der Universität Trier, Städtische Galerie in der Reithalle Paderborn – Schloß Neuhaus 11. August bis 11. November 2007, Clemens-Sels-Museum Neuss 2. März bis 25. Mai 2008</i>, exh. cat., Städtische Galerie in der Reithalle and Clemens-Sels-Museum Neuss, Bönen, 2007. Not listed	Exh. Cat.
ALs research [Taskforce], transmitted in November 2014 <i>Carton No.296, C6, [2052]. Photo 953 [for details see ALs report]</i>	Excel
http://www.artvalue.com/auctionresult--kitagawa-utamaro-1753-1806-jap-mlode-kobiety-z-lampionami-na-3372168.htm Another version of this print by Kitagawa Utamaro (1753-1806) was sold in an Warsaw auction in 2012. There it was called „Young women with lanterns on a porch“. [for picture see attached file]	Website
Zustandsprotokoll KAH Bonn Reg.-Nr. 740, April-May 2015	PDF

3. Dokumente/Unterlagen aus dem NL Cornelius Gurlitt

Fotos	[Kein Treffer]
Geschäftsbücher	N 1826/186 (Haushaltskassenbuch Helene Gurlitt) 27.1.1955: Japanische Farbholzschnitte à 450 DM
Korrespondenz	[kein Treffer nach Findbuch]

Korrespondenz Nachlass Finke (heute Hoffmann)	Geschäftsakten Gurlitt darunter Brief von Göpel bzgl. japanischer Farbholzschnitte
--	---

4. Archive

Bundesarchiv Koblenz	Korrespondenz und Fotos Rosenberg MA-Ost	Kein Treffer
MAP, St. Cyr bei Paris [Médiathèque de l'architecture et du patrimoine]	fonds Vizzanova	Kein Treffer
SMPK- MAK/ ZA [Zentralarchiv]	Historische Sammlung der Ostasiatica	Kein Treffer
SMPK- BPK [Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz]	Ostasiatica	Kein Treffer
Stabi Berlin [Staatsbibliothek zu Berlin]	Archiv des Japanologen Fritz Rumpf	Kein Treffer
Landesarchiv Berlin	WGA Akten	Kein Treffer
GSTA Berlin [Preußisches Geheimes Staatsarchiv]	Nachlass Reidemeister	Kein Treffer
BSB München [Bayerische Staatsbibliothek]	Nachlass Erhard Göpel	Kein Treffer
MKG Hamburg [Museum für Kunst und Gewerbe]	Korrespondenz Kunstverein	Kein Treffer

5. Datenbanken

Suchbegriffe	Japan, estampes, Farbholzschnitte, Utamaro, Saru no koku		
Datenbank	Signatur	Status	Beschreibung
Lost Art		Kein Treffer	
lootedart		Kein Treffer	
lootedart		Treffer	Gruppen von Farbholzschnitte MA- Ost (33)
ERR DB [Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg, Jeu de Paume]		Kein Treffer	
DHM DB [Deutsches Historisches Museum]		Kein Treffer	
RBS [Musées Nationaux Récupération,		Treffer	Gruppen von Farbholzschnitte

Répertoire des biens spoliés]			
Getty German Sales		/	
EK DB [Datenbank „Entartete Kunst“]	M1947	Possible match	http://www.footnotelibrary.com/image/232018237/ [20 July 2015] CCP Stock list. Gurlitt is mentioned as presumably owner of the Utamaro print (Wie 2052). [see attached file]
Fold3		Kein Treffer	
Reichsliste [Verzeichnis national wertvoller Kunstwerke]		Treffer	Gruppen von Farbholzschnitte ohne Details; Hits für Utamaro, Details zu unspezifisch
Heidi Kat. (Auk.kat. u. Zeitsch.) [Universitätsbibliothek Heidelberg]			

6. Anfragen

Antiquariat Michael Banzhaf; Fotoalben des Sammlers Herbert Ginsberg von 1923	Kein Treffer
Öffentliche Sammlungen Ostasiatica in Deutschland, Schweiz und Österreich: Anfrage nach direkten Geschäftskontakten mit H. Gurlitt	Kein Treffer
Musée Guimet und Musée Cernuschi, Sammlungen ostasiatischer Kunst in Paris: Anfrage nach direkten Geschäftskontakten mit H. Gurlitt	Kein Treffer
Kunst- und Rahmenhandlung Conzen, Geschäftspartner Gurlitts in Düsseldorf organisiert seit den 50er Jahren in unregelmässigen Abständen Verkaufsausstellungen von japanischen Farbholzschnitten	Kein Treffer (keine Kataloge oder Geschäftsunterlagen verfügbar)
Kunsthau Lempertz – Geschäftsbücher bis 1964	Gurlitt wurde nicht als Einlieferer japanischer Kunst gelistet
Familienarchiv Kümmel (Otto Kümmel und Fritz Rumpf arbeiteten sehr eng miteinander bei den Staatlichen Museen, ihre Familien waren befreundet)	Kein Treffer
Familienarchiv Tikotin (Korrespondenz mit Fritz Rumpf (1921-1949))	Kein Treffer
Museum für westliche Kunst Tokio (Archiv)	Kein Treffer
Institut für Kunstgeschichte Tokio (National Research Institute for Cultural Properties, Tokyo(TOBUNKEN) Library	Kein Treffer

7. Sonstige Quellen

Fotoarchiv Richard Hamann junior, Universität Trier (Ostasiatica)	Kein Treffer
---	--------------

8. Zuschreibung

Der Farbholzschnitt ist signiert und mit einem Verlegerstempel versehen, weshalb er dem japanischen Künstler KITAGAWA Utamaro zugeschrieben wurde.¹ Der Vielfarbdruck zeigt drei junge Frauen auf einer hölzernen Struktur, wie sie daran geschmückte Bambuszweige befestigen. Es handelt sich um eine Festvorbereitung, eventuell Neujahrsdekor eines Teehauses. Utamaro fertigte mehrere, auch gebundene Serien, mit vergleichbaren Motiven. Wie andere Blätter in der Sammlung Gurlitt ist dieses Blatt passpartouriert, aber zusätzlich auch noch unter Glas gerahmt, so dass die Rückseite des Blattes noch nicht begutachtet werden konnte. Bei der Rahmung handelt es sich um eine ältere Verklebung, die Abnutzungsspuren zeigt.

9. Provenienz

Es lässt sich nicht mit Sicherheit bestimmen, ab wann sich der Farbholzschnitt *Drei junge Frauen beim Dekorieren von Bambuszweigen* von KITAGAWA Utamaro im Besitz von Hildebrand Gurlitts befand. Er wird auf der Liste geführt, die Hildebrand Gurlitt zur Identifizierung seiner Sammlung im CCP Wiesbaden angab: die Einlagerung im CCP Wiesbaden wird auch durch die entsprechende Karteikarte sowie die rückseitige Nummerierung WIE 2052 in blau bestätigt.² (Anlage 1)

Japanische Farbholzschnitte waren in ganz Europa seit Ende des 19. Jahrhunderts begehrte Sammlerobjekte, und wurden oft in Gruppen gehandelt. Ohne Sammlerstempel ist der Eigentümer praktisch nicht nachvollziehbar. Dieser könnte sich bei dem hier vorliegenden Blatt auf der bisher nicht begutachteten Rückseite, unter dem Passepartout befinden.

Direkte Geschäftskontakte konnten für diese Werkgruppe in den öffentlichen Sammlungen von Ostasiatika in Deutschland, Schweiz und Österreich, sowie mit den beiden Museen ostasiatischer Kunst in Paris (Musée Guimet und Musée Cernuschi) nicht nachgewiesen werden (Liste Anhang 2).

Im Mai 1931 war H. Gurlitt - gerade zum Direktor des Kunstvereins in Hamburg ernannt - bereits Ansprechpartner für eine dort präsentierte Ausstellung von Farbholzschnitten. Kein Geringer als der deutsche Diplomat und Ostasiatika Sammler Wilhelm Solf (1862-1936) lässt ihn über einen Mitarbeiter des Hamburger Kunstgewerbemuseums bitten, die Vorhänge bei Sonne zu schließen „damit die Farbenholzschnitte nicht zu sehr leiden“.³ (Anlage 3)

Aufgrund der Geschäftspraxis von Hildebrand Gurlitt spätestens ab 1947 für belastete Kunstwerke über Zweitkontakte mit potentiellen Kunden Kontakt aufzunehmen, wird hier auf die Korrespondenz zwischen dem Galeristen und Vertrauten Gurlitts Axel Vömel und der Ostasienspezialistin Rose Hempel von 1964 hingewiesen (Anlage 4). Rose Hempel (1920 Dresden – 2009) war Schülerin des Japanologen und Generaldirektors Staatliche Museen Berlins Otto Kümmel (1874-1952), und damit auch Kollegin des Japanologen Fritz Rumpf (1888-1949), mit dem H. Gurlitt gut bekannt war und in Paris Kontakte pflegte.⁴ Dieser sollte dank der Vermittlung des Kunsthistorikers Erhard Göpel (1906-1966), der beim Reichskommissar für die besetzten Niederlande mit weitreichenden Kompetenzen und Mittel für den Kunstraub ausgestattet war, für H. Gurlitt japanische Farbholzschnitte lokalisieren und kaufen (Anlage

¹ Diese Zuschreibung wurde bereits bei der vorherigen Berichterstattung (2015) vorgeschlagen und von dem Kurator des Museums Asiatischer Kunst SMPK Berlin bestätigt.

² Vgl. Property Card: WIE 2052 <https://www.fold3.com/image/269983553>

³ Vermutlich handelt es sich um japanische Farbholzschnitte in einer von Gurlitt übernommenen Ausstellung der OAV Hamburg-Bremen [kurz: Ostasiengesellschaft, lang: Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens], deren Archive nicht mehr vollständig sind. Die ausgestellten Objekte ließen sich nicht im Detail erschließen. Signatur: Freie und Hansestadt Hamburg, MKG 1909-1955, Hamburg Verschiedenes 7. Kunstverein

⁴ Korrespondenz Gurlitt, lfd. Nr. 10 (1944-1948), Nr. 490-492. (11.07.1945-08.12.1945).

5). Allerdings erteilte Rumpf eine abschlägige Antwort, obwohl er zu diesem Zeitpunkt vermutlich immer noch mit dem Spezialisten für ostasiatische Kunst Felix Tikotin (Dresden 1893–1986 Vevey) in Kontakt stand, der sich, seine Familie und seine Kunstsammlung vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten in Holland zu schützen suchte.⁵

10. Ansprüche anderer Eigentümer

Bisher konnten keine Ansprüche anderer Eigentümer diesem Blatt eindeutig zugeordnet werden. In der konsultierten Sekundärliteratur wird das in Frage stehende Werk nicht erwähnt. Auch ist es bei dieser Art von Multiples mit beschreibendem Titel schwierig, das Werk eindeutig einem Anspruch zuzuordnen. Der Rahmen, der mit großer Wahrscheinlichkeit nicht von Gurlitt beauftragt wurde - er ließ nach 1945 viele Werke seiner Sammlung neu rahmen, könnte auf einen anderen Vorbesitzer deuten. Diesen Verdacht hatten sicher auch französische Kollegen nach 1945, da sich ein Foto des vorliegenden Blattes im Archiv des MAE erhalten hat.⁶ (Anlage 6) Die Provenienz des Farbholzschnittes vor 1945 ist nicht geklärt.

11. Fazit

(...)

Spätestens 1945: Hildebrand Gurlitt, Aschbach

1945–1950 Central Collecting Point Wiesbaden, Nr. WIE 2052

Seit 15. Dezember 1950: Hildebrand Gurlitt, Düsseldorf

Durch Erbgang an Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 6. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

Die Provenienz der Zeichnung konnte trotz intensiver Forschung nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk in Frage ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht⁷ [=Ampelsystem: gelb].

12. Anlagenverzeichnis

Anlage 1: CCP Wiesbaden Nr. Wie 2052

Anlage 2: Liste der angefragten öffentlichen Sammlungen Ostasiatischer Kunst in Deutschland, Schweiz und Österreich

Anlage 3: Korrespondenz MKG Hamburg mit dem dortigen Kunstverein (Gurlitt)

Anlage 4: Korrespondenz Vömel – Rose Hempel

Anlage 5: Korrespondenz Gurlitt – Göpel, 1943

Anlage 6: Foto aus dem CCP Wiesbaden

⁵ Umfangreiche Korrespondenz Tikotins mit Rumpf (1923-1949) hat sich bei dem Enkel Tikotins erhalten, die mir [von der betrauten Kunsthistorikerin] mit dem Einverständnis der Familie zur Verfügung stellte. Beiden soll hier herzlich gedankt sein.

⁶ Archiv MAE Paris, Karton No.296, C6, [2052]. Photo 953. Dabei handelt es sich um Fotografien aus dem CCP Wiesbaden, die zur Identifizierung von Kunstwerken nach dem Zweiten Weltkrieg an die zuständigen Behörden nach Frankreich geschickt wurden.

⁷ Ergänzung am 15.08.2017 durch Projektleitung.

13. Haftungsausschluss

Die Erforschung der Provenienz eines Kunstwerkes beruht i.d.R. auf komplexer Arbeit, die sich oftmals über viele Jahre hinzieht. Es sind Vorgänge zu rekonstruieren, die meist mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Oftmals sind die einzigen Aufschluss gebenden Quellen von Dritten verfasst, die nach heutigen Erkenntnissen in ihrer Darstellung und Bewertung der Vorgänge nicht immer über alle Zweifel erhaben sein müssen. Gleichwohl beruht der Bericht trotz der ausnehmenden Kürze seiner Entstehungszeit auf höchster Sorgfalt verbunden mit eingehender bereits vorhandener Expertise. Deshalb gilt:

a) Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes. Es wird keine Haftung übernommen für:

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen und
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen und
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler. In diesem Zusammenhang wird überdies darauf hingewiesen, dass die Beurteilung des im Bericht beschriebenen Kunstwerks anhand von Fotografien erfolgte.

b) Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Auffinden neuen Quellenmaterials, das zu einer Neubewertung der hier gefundenen Ergebnisse führen könnte, nicht ausgeschlossen werden kann.

c) Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu rechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Soweit insbesondere einzelne Personen als „Erben“ bezeichnet werden, erfolgt dies ohne rechtliche Prüfung und ist damit nicht bindend. Für Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.

d) Die im Bericht erwähnten Quellen und dem Bericht beigefügten Dokumente sind möglicherweise durch Urheberrechte geschützt. Durch Veröffentlichung des Berichts und/oder der Quellen/Dokumente durch den/die Adressaten können diese Rechte verletzt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.

Anlagen

Anlage 1: CCP Wiesbaden Property Card

Abbildung vorhanden	Abbildung vorhanden
---------------------	---------------------

NARA M1946. Administrative records, correspondence, denazification orders, custody receipts, property cards, Jewish restitution claim records, property declarations, and other records from the Munich CCP.

Roll: 0098; National Archives Catalog ID: 3725272

online: <https://www.fold3.com/image/269983553>

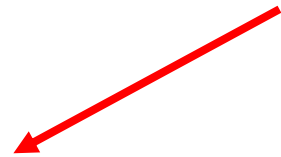
Anlage 2

Liste der angefragten öffentlichen Sammlungen Ostasiatika Deutschland, Österreich und Schweiz

- a. Staatliche Kunstsammlungen Dresden - Porzellan
Ms. Cora Würmell, curator for east-asian porcelaine and ceramics replied neaktiv:
no items in the collection, no exhibition cooperation with the Gurlitt Family.
- b. Dresden Kupferstichkabinett, negativ
- c. Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt
Dr. Annabelle Springer, director of research Asia, no contact with Gurlitt
- d. Weltmuseum Wien – no contact with Gurlitt
- e. Museum für Völkerkunde Hamburg: Dr. Susanne Knödel, Scientific director, East and Southeast Asia – no match
- f. Langen Foundation Neuss, Christiane Maria Schneider, art director : negativ
- g. Freiburg Museum Natur und Mensch: Tina Brüderlin, Kommissarische Direktorin
MNM, Leiterin Ethnologische Sammlung – no match
- h. Museum für Ostasiatische Kunst in Köln: Dr. Annette Schlombs: negativ
- i. Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kunstgewerbemuseum, Dipl.-Phil. Kerstin Stöver: negativ
- j. Zürich, Museum Rietberg, Esther Tisa Francini – no direct contact/ exchange
- k. München, Museum 5 Kontinente, negativ
- l. Hamburg, MKG, negativ
- m. Bremen Überseemuseum, negativ
- n. Genf, Fondation Baur, Mme Helene Loveday: negative
- o. Musée Guimet (Staatliche Sammlung Ostasiatischer Kunst), Paris: negativ
- p. Musée Cernuschi (Städtische Sammlung Ostasiatischer Kunst), Paris: negativ

Anlage 3 Korrespondenz MKG Hamburg und Kunstverein HH (Gurlitt)

Abbildung vorhanden



Anlage 4 Korrespondenz Vömel – MKG Hamburg, Archiv, Akte Asienabteilung ABGL Anfrage 1962/63

Abbildung vorhanden	Angebot: Alex Vömel bietet dem MKG HH 11 Farbholzschnitte an. 25. April 1964.
Abbildung vorhanden	Absage: Die Kuratorin Rose Hempel lehnt das Angebot ab, 28. April 1964.

Provenienzbericht zu Kitagawa Utamaro, «Drei junge Frauen beim Dekorieren von Bambuszweigen»,
32,6 x 22,5 cm (Lostart-ID 478456)

Version nach Review v. 23.08.2017 | Projekt Provenienzrecherche Gurlitt
(Stand: 06.08.2017)

Anlage 5 Brief Göpels an H. Gurlitt, 15. Januar 1943 (Nachlass Finke – Düsseldorf, heute M.
Hoffmann, Scans Teil 1 S. 5-7)

Abbildung vorhanden

Abbildung vorhanden

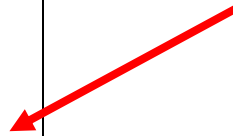


Abbildung vorhanden

Anlage 6 Foto aus dem CCP Wiesbaden an die Frz. Behörden nach 1945 (Archiv MAE Paris, Karton No. RA 296, C6, [2052]. Photo 953)

Abbildung vorhanden

Abbildung vorhanden